

# Sol et Luna

als der Mond der Sonne einen Himmel voll Sterne schenkte. [

Kyo x Kai ]

Von Peco

## Kapitel 9: Darin besteht Liebe: Dass sich zwei Einsame beschützen und berühren und miteinander reden.

Kaum hatte Kyo die Tür zu Kais Krankenzimmer geöffnet, konnte er ein ohrenbetäubendes Schluchzen vernehmen.

Doch was der Blonde dort sah, ließen seine Augenbrauen in die Höhe wandern.

Ein irgendwie verheulter Uruha, der halb auf Kais Bett lag, dessen Taille umschlang und überhaupt nicht mehr aufhört zu weinen, irgendetwas vor sich hinschluchzte.

Kai, der anscheinend nicht mehr wusste wie er Uruha irgendwie besänftigen konnte.

Aoi, der schräg hinter Uruha stand, mit den Händen in die Hüfte gestemmt und die Augen verdrehend.

Reita, welcher auf einem Stuhl in der Ecke saß, mit verschränkten Armen und muffig drein sehend.

Und zu guter letzt Ruki, der gegen die Wand gelehnt da stand und das ganze ebenfalls mit verschränkten Armen die ganze Szenerie betrachtete.

Kyo trat nun in den Raum hinein und setzte sich wie schon am Vortag auf den Stuhl, welcher neben Kais Bett stand.

Ruki, Reita und Aoi hatten ihn mit einem lächeln nickend begrüßt und auch Kai lächelte ihn jetzt zärtlich an, freute sich sichtlich das Kyo nun endlich da war.

Uruha entgegen hatte zwar aufgehört zu schluchzen, klammerte sich aber dafür fester an Kais Taille und sah finster zu Kyo hinüber.

„Uruha...du tust so als hätte Kyo mit einem Messer auf mich eingestochen.“, seufzte Kai und strich Uruha über dem Kopf, welcher sich aber dadurch nicht zu beschwichtigen schien.

„Nein, aber so ähnlich.“, kam es dann leicht zickig von Uruha, Kai musste lachen.

„Uruha jetzt komm doch endlich mal wieder runter.“, meinte Aoi dann seufzend.

Sichtlich beleidigt hatte Uruha Kai empört losgelassen und baute sich vor Aoi auf.

„Das sagst du so leicht! In deinen Armen ist ja nicht einfach so mir nicht dir nichts zusammengebrochen, ich mach mir doch nur einfach Sorgen.“, hielt der Honigblonde sofort dagegen und Aoi hielt nur beschwichtigend die Hände in der Luft.

„Deshalb musst du Kyo aber nicht zum Tode verurteilen, denn wie du siehst ist jetzt alles wieder in Ordnung.“, gab der Schwarzhaarige nickend von sich.

Uruha gab einen schnaufenden Laut von sich.

„Ich...ich geh jetzt einen Kaffee trinken.“, meinte Uruha dann und rauschte aus dem Zimmer.

„Der macht mich fertig...“, seufzte Aoi und schleifte Reita und Ruki ebenfalls mit aus dem Zimmer.

„Immer schön lieb zueinander sein.“, konnte man noch von Ruki hören ehe die Tür zu ging.

Doch wussten Kyo und Kai nicht, ob es an sie gerichtet war oder ob er Aoi und Reita meinte, die wahrscheinlich schon wieder mit zanken anfangen.

Schweigend nahm Kyo, wie am Vortag Kais Hand in seine Hände, strich mit seinem Daumen sanft über den Handrücken.

„Seit wann sind die Jungs denn schon da?“, fragte Kyo dann und sah Kai einfach nur an.

„Eine Stunde ungefähr, aber warum bist du erst jetzt hier? Verschlafen?“, fragte Kai dann und Kyo lächelte beschämt.

Ohja, er hatte verschlafen und als er das bemerkt hatte, war er regelrecht aus dem Bett gestolpert.

Das er sich dabei nichts gebrochen hatte oder dergleichen, war ein regelrechtes Wunder.

Kai lachte und zog nun leicht an Kyos Hand, die er mit seiner umschlossen hatte.

Der Blonde sah ihn fragend an, doch dann verstand er, was der andere wollte.

Kyo richtete sich auf und setzte sich zu Kais aufs Bett, doch plötzlich schmolte der Braunhaarige.

„Was denn?“, fragte Kyo dann.

„Ich will kuscheln.“, meinte Kai dann und zog eine Schnute.

„Ich kann doch schlecht jetzt zu dir unters Bett krabbeln.“, antwortete Kyo skeptisch und sah kurz über seine Schulter zur Tür hinüber.

„Hast du schiss?“

„Nein! Wovor auch...“

„Das die anderen wieder kommen.“

„...gar nicht!“, hielt Kyo dagegen, streifte sich die Schuhe von den Füßen und krabbelte zu Kai unter die Decke, aber nicht ohne den anderen in die Seiten zu pieksen dabei.

Kai lachte und zappelte, wäre beinahe aus dem Bett geplumpst, hätte Kyo ihn nicht von hinten mit den Armen umschlungen und an sich gezogen.

„Zufrieden?“, murmelte Kyo leise.

„Ja!“, antwortete Kai grinsend und drehte sich in der Umarmung, schmiegte seinen Kopf an dessen Halsbeuge und seufzte wohligh.

Eine weile lagen sie einfach nur da, wobei Kyo manchmal unauffällig zur Tür schielte. Zwar wäre es ihm nicht peinlich, wenn dieser kunterbunte Haufen wieder antanzen würde, die würde er einfach wieder rausschmeißen, nein, es wäre ihm nur schon etwas unangenehm wenn ein Arzt reinspazieren würde.

„Ich hab das vermisst...“, nuschte der Drummer dann leise und kuschelte sich nur mehr an den anderen.

„Ich auch...“, nuschte Kyo leise in den Haarschopf des anderen, hauchte einen Kuss auf das weiche Haar.

„Versprich mir das wir nie wieder so streiten...“

„Wenn du mir versprichst, falls ich wieder wegen einer Kleinigkeit an die Decke gehe, mir dein Schlagzeug um die Ohren zu hauen?“, meinte Kyo zur Antwort und grinste leicht, auch Kai musste Lächeln und zwickte den anderen in die Seite.

„Ey!“, meinte der Blonde halblachend und zuckte jedes Mal, wenn Kai es wiederholte. Kyo lies sich das aber nicht bieten und zwickte den anderen zurück, welcher lauthals anfang zu kichern.

Ein Räuspern unterbrach die beiden bei ihren Kabbeleien und als sie aufsahen, sahen sie einen versteinerten Aoi, einen noch versteinerten Uruha und Ruki der einfach an den beiden vorbeilief und sich auf den Stuhl setzte, auf dem vorher Reita gesessen hatte.

Kyo saß nun wieder auf der Bettkante und richtete sein Oberteil etwas.

„Habt ihr...habt ihr...wolltet ihr?“, fragte Uruha plötzlich und löste sich erschrocken aus seiner Starre.

Aoi stand noch immer wieder versteinert da, bis er von Reita gepackt wurde und dieser ihn leicht zurückzog.

„Aoi und ich wollten nur tschüss sagen. Wir sind dann weg, tschüss.“, meinte Reita dann nur und zog den immer noch verdatterten Aoi mit sich.

Uruha stand da, fuchtelte mit den Armen rum und wollte endlich eine Antwort.

„Jetzt beruhig dich mal Uruha, die beiden haben etwas mehr Anstand als du.“, meinte Ruki dann und nahm einen Schluck von seinem Kaffee.

„Ich will trotzdem eine Antwort von den beiden! Also?“, fragte Uruha nun und stemmte die Hände in die Hüfte.

„Wir haben bloß gekuschelt und dann hab ich angefangen Kyo zu pieksen, so kam es dazu das wir uns mehr oder minder gekabgelt haben, ist doch nicht verboten.“, meinte Kai dann grinsend und schmiegte sich an Kyos Rücken.

Uruha schnaufte, weil er nicht wusste was er dazu sagen sollte und zog beleidigt eine Schnute.

Doch im nächsten Moment lächelte er einfach.

„Ihr seid mir zwei...aber ich würde ehrlich was dafür geben, wenn ich jemanden hätte mit dem ich das auch machen könnte.“, meinte Uruha dann und schüttelte leicht lächelnd den Kopf.

„Na los Ruki, sitz da nicht rum, du siehst doch das wir unerwünscht sind.“, sagte der Honigblonde bestimmend und verabschiedet sich mit einem leichten winken von Kai und Kyo.

Ruki stand lächelnd auf, nickte den beiden zu und verschwand mit dem Gitarristen durch die Tür.

Jetzt waren Kai und Kyo wieder alleine.

„Und jetzt?“, fragte Kai nach einer Weile.

Kyo sah über seiner Schulter zu Kai und grinste diabolisch.

„Jetzt gibt's Rache!“

Im nächsten Moment hörte man ein kicherndes quieken und ein triumphierendes Lachen.

tadah :D

ein neues Kapitel, wie versprochen

nur finde ich dieses Kapitel noch seltsamer, als das davor xD

\*lach\*

aber hauptsache es gefällt euch :D ☐

\*teller Kekse hinstell\*